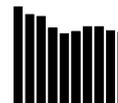


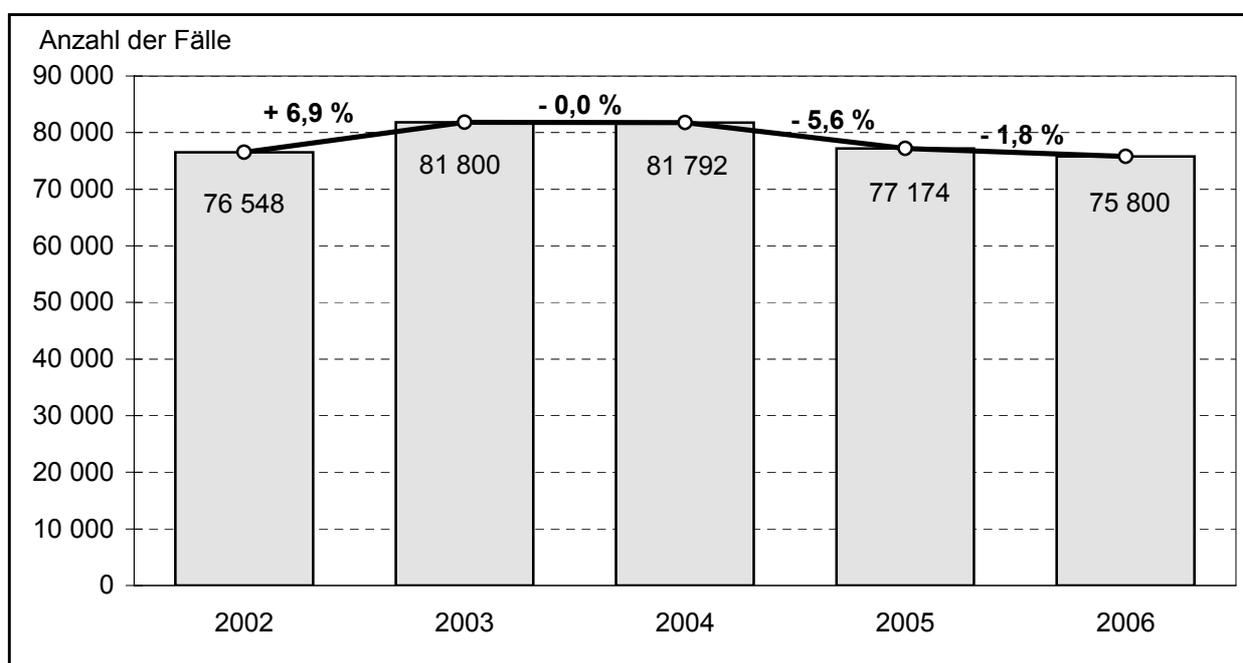
3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „8990 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2006 fielen in Sachsen 24,6 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren weniger als im Durchschnitt der alten Bundesländer einschließlich Berlin (25,3 %), aber mehr als in der Gesamtheit der neuen Länder (21,9 %). Insgesamt wurden im Freistaat 75 800 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Abnahme um 1 374 Fälle bzw. 1,8 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 377 Versuchshandlungen (4,5 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 134:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Die neuen Bundesländer verzeichneten erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit der alten Länder einschließlich Berlin.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2006	
Sachsen	1 774
alte Bundesländer einschließlich Berlin	1 923
neue Bundesländer	1 718
Bund gesamt	1 889

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen nahm gegenüber dem Vorjahr um 2 290 Fälle ab. Erwähnenswerte Rückgänge gab es auch bei Handtaschenraub, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds/Kraft-rädern, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Diebstahl an Kraftfahrzeugen und Landfriedensbruch. Bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen ging die Zahl der registrierten Fälle deutlich nach oben. Aber auch bei gefährlicher/schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen bzw. Sachbeschädigung an Kfz wurden wesentlich mehr Straftaten erfasst als 2005.

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 135: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2006/2005	
		2006	2005	absolut	in %
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	14	25	-	11
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	1	1	±	0
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	302	345	-	43 12,5
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	1	-	+	1
2131	auf Geld und Kassenboten	1	-	+	1
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	4	10	-	6
2141	Beraubung von Taxifahrern	-	1	-	1
2150	Zechanschussraub	1	3	-	2
2160	Handtaschenraub	174	281	-	107 38,1
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	798	822	-	24 2,9
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 940	1 705	+	235 13,8
20	Diebstahl in/aus Kiosken	408	460	-	52 11,3
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	106	143	-	37 25,9
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	14 044	16 334	-	2 290 14,0
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	6 752	7 302	-	550 7,5
90	Taschendiebstahl	2 646	2 631	+	15 0,6
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch				
*001	- von Kraftwagen	2 019	2 489	-	470 18,9
*002	- von Mopeds/Krafträdern	1 942	2 346	-	404 17,2
*003	- von Fahrrädern	12 016	14 018	-	2 002 14,3
*007	Diebstahl von/aus Automaten	521	645	-	124 19,2
6230	Landfriedensbruch	131	210	-	79 37,6
6741	Sachbeschädigung an Kfz	13 129	12 765	+	364 2,9
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	18 851	14 639	+	4 212 28,8
8990	Straßenkriminalität gesamt	75 800	77 174	-	1 374 1,8

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	22 382	29,5
20 000 bis u. 100 000	16 434	21,7
100 000 bis u. 500 000	17 695	23,3
500 000 und mehr	19 279	25,4
Tatort unbekannt	10	0,0
Sachsen insgesamt	75 800	100,0

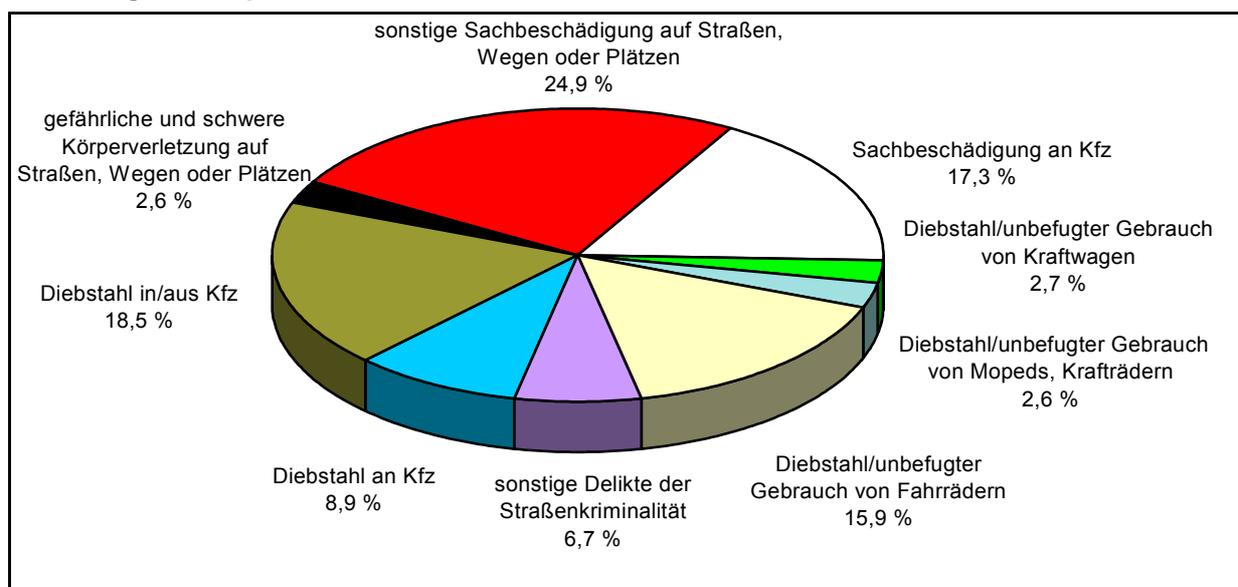
Tabelle 136: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in der Großstadt Leipzig registriert. In den Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern nahm die Fallzahl im Vergleich zu 2005 um 22 zu (+ 0,1 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straßenkriminalität	
	2006	2005
unter 20 000	1 032	1 058
20 000 bis u. 100 000	1 911	1 891
100 000 bis u. 500 000	2 386	3 042
500 000 und mehr	3 835	-

Tabelle 137:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2006 wurde in 44 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 94 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Geschossen wurde bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (34 Fälle) bzw. sonstiger Sachbeschädigung (33 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (24 Fälle), Landfriedensbruch (2 Fälle) sowie bei einem Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 81 Fälle (0,5 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 2 374 aufgeklärten Delikten (14,5 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem 4. Delikt. In 798 Fällen (4,9 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2005 wurden 63,8 Prozent allein begangen. 2006 waren es 62,1 Prozent. Zu den Deliktsformen mit besonders niedrigem Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger zählten 2006 sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen (47,9 %), Landfriedensbruch (49,6 %), sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (54,0 %) und Diebstahl in/aus Kiosken (54,2 %). Die insgesamt 10 190 Delikte alleinhandelnder Personen entfielen zu 3,1 Prozent auf Kinder, 19,1 Prozent auf Jugendliche, 18,0 Prozent auf Heranwachsende und 59,9 Prozent auf Erwachsene.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg von 19,9 auf 21,7 Prozent. Wegen geringen Spurenaufkommens konnte kaum jeder achte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen aufgeklärt werden. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 22,4 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 47,6 Prozent. Besser verlief die Aufklärung mit drei Vierteln aller Delikte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 13 225 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 138: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	11	21	78,6	84,0	11	17
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	166	213	55,0	61,7	136	157
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	1	-	100,0	-	1	-
2131	auf Geld und Kassenboten	1	-	100,0	-	1	-
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3	7	75,0	70,0	6	11
2150	Zechanschussraub	1	-	100,0	-	1	-
2160	Handtaschenraub	39	106	22,4	37,7	44	69
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	380	372	47,6	45,3	596	586
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 465	1 306	75,5	76,6	2 455	2 108
20	Diebstahl in/aus Kiosken	120	154	29,4	33,5	167	221
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	28	44	26,4	30,8	34	59
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1 929	1 945	13,7	11,9	912	1 058
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	703	808	10,4	11,1	549	685
90	Taschendiebstahl	119	128	4,5	4,9	127	133
*001	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch - von Kraftwagen	670	867	33,2	34,8	733	830
*002	- von Mopeds/Krafträdern	546	710	28,1	30,3	582	744
*003	- von Fahrrädern	1 757	2 094	14,6	14,9	1 319	1 564
*007	Diebstahl von/aus Automaten	142	135	27,3	20,9	188	191
6230	Landfriedensbruch	117	175	89,3	83,3	553	568
6741	Sachbeschädigung an Kfz	3 464	2 954	26,4	23,1	2 654	2 671
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 751	3 330	25,2	22,7	4 358	3 763
8990	Straßenkriminalität gesamt	16 412	15 370	21,7	19,9	13 225	13 374

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Die Altersgruppe der 14 bis unter 18-Jährigen war erneut mehr als doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Die Anteile Heranwachsender und Erwachsener stiegen gegenüber 2005 um je 0,6 Prozentpunkte.

Tabelle 139: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	13 225	12 035	1 190	694	3 583	2 877	6 071
in Prozent	100,0	91,0	9,0	5,2	27,1	21,8	45,9
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	75,2	24,8	3,2	11,6	11,8	73,4

Personengruppe	TVBZ	
	2006	2005
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre) und zwar	314	312
männlich	590	588
weiblich	57	54
Kinder	419	477
Jugendliche	1 920	1 728
Heranwachsende	1 689	1 659
Erwachsene	159	154

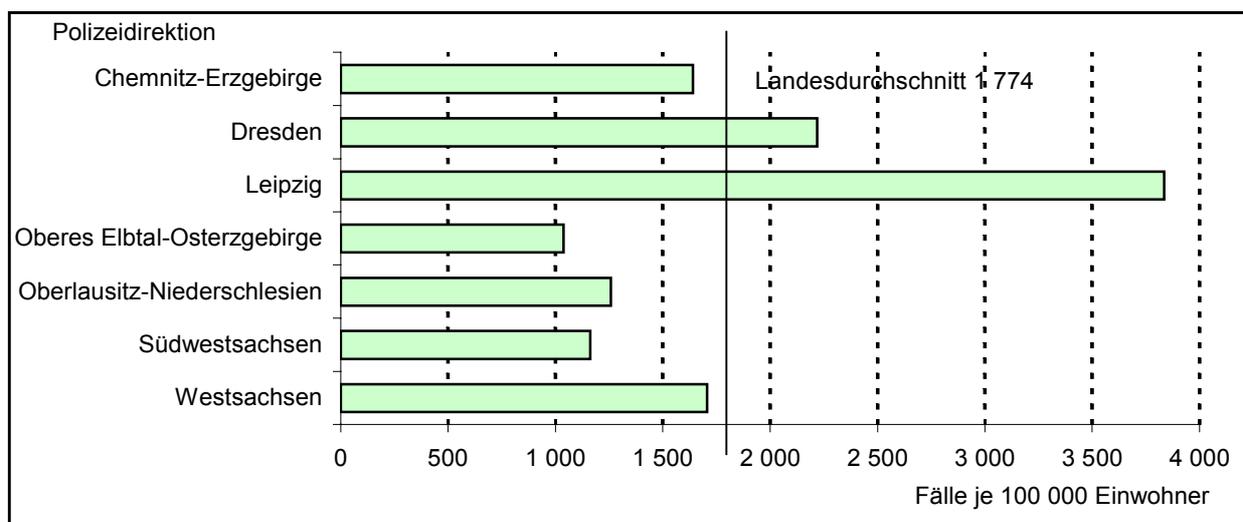
Tabelle 140:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung Sach-
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 6,7 Prozent (891 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige weniger vertreten als im Vorjahr. 2005 fielen 7,9 Prozent (1 055 nichtdeutsche Personen) als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an. In den Altbundesländern und Berlin lag der Anteil Nichtdeutscher 2006 bei durchschnittlich 22,3 Prozent, in den neuen Ländern bei 6,0 Prozent. Ursächlich dafür sind u. a. unterschiedlich hohe Ausländeranteile der Bevölkerung.

Tabelle 141: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2005	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	15 088	19,9	25,5	1 641	- 834	5,2
PD Dresden	10 983	14,5	19,2	2 218	+ 531	5,1
PD Leipzig	19 279	25,4	12,6	3 835	- 961	4,7
PD Oberes Elbtal-Osterrgebirge	5 461	7,2	25,4	1 037	- 693	11,3
PD Oberlausitz-Niederschlesien	8 059	10,6	27,6	1 258	- 561	6,5
PD Südwestsachsen	7 174	9,5	20,8	1 162	+ 400	5,9
PD Westsachsen	9 746	12,9	30,1	1 706	+ 739	8,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	75 800	100,0	21,7	1 774	- 1 374	1,8

Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen



3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 142: Straßenkriminalität in den Kreisen und Regierungsbezirken Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2006/2005		Häufigkeitszahl	
	2006	2005	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	6 712	6 857	-	145	2,1	2 722
Plauen, Stadt	1 465	946	+	519	54,9	2 127
Zwickau, Stadt	1 740	1 790	-	50	2,8	1 779
Annaberg	731	740	-	9	1,2	876
Aue-Schwarzenberg	1 211	1 201	+	10	0,8	925
Chemnitzer Land	2 097	1 983	+	114	5,7	1 559
Freiberg	2 048	2 469	-	421	17,1	1 413
Vogtlandkreis	1 709	1 692	+	17	1,0	893
Mittlerer Erzgebirgskreis	870	1 014	-	144	14,2	973
Mittweida	1 760	1 883	-	123	6,5	1 341
Stollberg	870	976	-	106	10,9	972
Zwickauer Land	1 049	1 145	-	96	8,4	816
Regierungsbezirk Chemnitz	22 262	22 696	-	434	1,9	1 448
Dresden, Stadt	10 983	10 452	+	531	5,1	2 218
Görlitz, Stadt	936	990	-	54	5,5	1 624
Hoyerswerda, Stadt	1 157	1 262	-	105	8,3	2 716
Bautzen	1 744	1 777	-	33	1,9	1 163
Kamenz	1 400	1 602	-	202	12,6	933
Löbau-Zittau	1 840	1 769	+	71	4,0	1 283
Meißen	1 626	1 916	-	290	15,1	1 084
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	982	1 220	-	238	19,5	1 015
Riesa-Großenhain	1 410	1 606	-	196	12,2	1 230
Sächsische Schweiz	1 392	1 545	-	153	9,9	994
Weißeritzkreis	1 033	1 087	-	54	5,0	846
Regierungsbezirk Dresden	24 503	25 226	-	723	2,9	1 474
Leipzig, Stadt	19 279	20 240	-	961	4,7	3 835
Delitzsch	3 026	2 713	+	313	11,5	2 456
Döbeln	952	866	+	86	9,9	1 312
Leipziger Land	2 773	2 493	+	280	11,2	1 875
Muldentalkreis	1 703	1 524	+	179	11,7	1 294
Torgau-Oschatz	1 292	1 411	-	119	8,4	1 343
Regierungsbezirk Leipzig	29 025	29 247	-	222	0,8	2 702
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	75 800	77 174	-	1 374	1,8	1 774

In ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität nicht so stark verbreitet wie in Städten. Neun Landkreise verzeichneten weniger als 1 000 Fälle auf 100 000 Einwohner. Die geringste Häufigkeitszahl registrierte der Landkreis Zwickauer Land (816), die höchste der Landkreis Delitzsch (2 456). In acht Landkreisen sowie in den kreisfreien Städten Plauen und Dresden nahm die Zahl der erfassten Fälle zu.

Den größten absoluten Rückgang gab es in der Messestadt Leipzig. Hier wurden vor allem weniger Diebstähle in/aus Kfz verzeichnet (- 1 145 Fälle).